

Beschlussvorlagezur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Generalsanierung der Sportanlage Fühlinger Weg in Köln-Volkhoven/ Weiler****Beschlussorgan**

Rat

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	21.11.2019
Sportausschuss	28.11.2019
Finanzausschuss	09.12.2019
Rat	12.12.2019

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage der vorgelegten Kostenberechnung mit der Durchführung der Generalsanierung der Sportanlage Fühlinger Weg in Köln-Volkhoven/ Weiler, inkl. der Ausstattung des Groß- und Kleinspielfeldes mit einem Kunststoffrasenbelag, der leichtathletischen Anlagen mit Kunststoffbelag, der Erneuerung der Entwässerung sowie der Trainingsbeleuchtungsanlage. Die voraussichtlichen Kosten für die Gesamtmaßnahme betragen ca. 2.010.000,00 € brutto.

Gleichzeitig beschließt der Rat die Freigabe investiver Auszahlungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 1.971.325,00 € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Zeile 08, Auszahlung für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5201-0801-6-5202 (SpA Fühlinger Weg, KRP).

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		1.971.325 €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	___%
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	___%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2021

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>134.000</u> €

Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Mit Planungsbeschluss Nr. 0725/2017 vom 23.03.2017 beauftragte der Sportausschuss die Verwaltung mit der Planung und Kostenberechnung für die Generalsanierung der Sportanlage Fühlinger Weg mit Errichtung eines Kunststoffrasengroß- und -kleinspielfeldes und der Sanierung der Leichtathletikanlagen sowie der Entwässerung und Wegeflächen.

Die Entwurfsplanung und Kostenberechnung für die Generalsanierung der Sportanlage wurde durch die Mitarbeiter des Sportamtes erstellt.

Die Bauantragsunterlagen werden zurzeit zusammengestellt und nach Erhalt der erforderlichen Gutachten und Planungen zeitnah beim Bauaufsichtsamt eingereicht.

Die bestehende Sportanlage befindet sich in Köln im Stadtteil Volkhoven/ Weiler. Die Sportanlage ist im Grundbesitz der Stadt Köln und ist an den Fußballverein SC Köln-Weiler-Volkhoven 1948 e.V. vermietet, der diese derzeit mit 2 Seniorenmannschaften und 9 Juniorenmannschaften nutzt.

Die Gesamtgröße der Anlage beträgt rund 2,2 ha und verfügt über ein Fußballgroß- und -kleinspielfeld (Tenne), 4 und 6 m hohen Ballfangzäunen und einer 8-Mast-Trainingsbeleuchtungsanlage. Auf der Sportanlage befinden sich außerdem eine 5- und eine 6-stufige Stehstufenanlage, welche beide sehr marode sind. Ferner befinden sich auf der Sportanlage ein Vereinsheim mit Umkleiden und drei Material-Container. Die Wegebeläge sind teilweise aus Betonsteinpflaster, jedoch auch sehr großflächig aus Asphaltbelag, welcher dringend saniert werden muss.

Errichtet wurde die Sportanlage 1971. Beide Tennenspielfelder wurden letztmalig 1991 saniert und zeigen sich, genauso wie die Entwässerungseinrichtungen und die Ausstattung (Tore, Barrieren, Bänke etc.) als stark überaltert und dringend sanierungsbedürftig. Die vorhandene Einfriedung befindet sich in einem guten Zustand.

Umfangreiche Voruntersuchungen und Gutachten, wie Boden- und Lärmgutachten, liegen vor und

dienten als Grundlage für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung.
Die Luftbildauswertung des Kampfmittelräumdienstes ergab keine Auffälligkeiten.

Vor dem Hintergrund des schlechten baulichen Zustandes der Sportflächen, beabsichtigt die Verwaltung die Sportanlage entsprechend den aktuellen und zukünftigen Nutzungsanforderungen zu modernisieren, sodass die vorhandenen Außensportflächen möglichst intensiv, witterungsunabhängig und sportfunktionell zeitgemäß genutzt werden können.

Die Tennengroß- und Kleinspielfelder werden in Kunststoffrasenplätze mit Sand-/ Korkgranulat-Verfüllung umgebaut. Dies ermöglicht eine bessere Ausnutzung der Sportflächen, da deutlich höhere Nutzungszeiten möglich sind.

In Abstimmung mit dem angrenzenden Gymnasium werden die vorhandenen, stark sanierungsbedürftigen Leichtathletikanlagen für die Schulnutzung erneuert. Die 100m Laufbahn wird in Kunststoff ausgeführt. Des Weiteren wird die Weitsprunganlage neben die 100m-Laufbahn verlegt, wobei die Anlaufbahn ebenfalls mit Kunststoffbelag ausgebaut wird. Die Kugelstoßanlage verbleibt am derzeitigen Standort, wird jedoch saniert. Ergänzt werden die leichtathletischen Anlagen durch eine Anlaufbahn für Speerwurf im Bereich der nördlichen Rasenfläche.

Die vorhandenen großflächigen Asphaltbeläge werden vollständig entfernt und teilweise durch wasserdurchlässigere Betonpflasterbeläge und Schotterrasen ersetzt.
Ein nicht überdachter Fahrradstellplatz für 50 Fahrräder wird neu errichtet.

Das Drainage- und Entwässerungssystem wird erneuert. Die Entwässerung der Sportflächen sowie aller befestigten Flächen erfolgt über eine Versickerungsanlage (Drainage DN 80 als Sauger, DN 150 als Sammler, Spülschächte, Entwässerungsrinnen aus Betonstein). Das Drainagewasser wird über eine Sedimentations- und Filteranlage in eine Kastenrigole eingeleitet und versickert vor Ort auf der Sportanlage.

Der Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis wird kurzfristig beim Umwelt- und Verbraucherschutzamt gestellt.

Die vorhandene 8-Mast-Trainingsbeleuchtungsanlage wird im Rahmen der Neuordnung durch eine zeitgemäße LED-Beleuchtungsanlage ersetzt. Der Hauptzugangsweg sowie der Bereich der Fahrradstellplätze und des Vereinsheims werden durch Mastleuchten ausgeleuchtet. Ausstattungsgegenstände wie Bänke und Abfallbehälter sowie Spielfeldbarrieren und 4 Garagen als Materiallager werden auf der Sportanlage neu installiert.

Kosten und Finanzierung:

Mit Prüfbericht, RPA-Nr. 2019/0944 vom 12.06.2019 bestätigt das Rechnungsprüfungsamt Gesamtkosten in Höhe von 2.010.000,00 € brutto für die Baumaßnahme.

Im Planungsbeschluss waren 38.675,00 € Planungsmittel freigegeben, so dass insgesamt noch Finanzmittel in Höhe von 1.971.325,00 € brutto benötigt werden.

Im Haushaltsplan 2019, Teilfinanzplan 0801, Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Teilfinanzplanzeile 08, Auszahlungen für Baumaßnahmen, ist bei der Finanzstelle 5201-0801-0-1060 (Investitionsprogramm Sportstätten) ein Zentralansatz in Höhe von 8.544.993,00 € veranschlagt. Für die Generalsanierung der Sportanlage Fühlinger Weg können von dort investive Finanzmittel in Höhe von 1.971.325,00 € herangezogen werden. Die Mittel werden in entsprechender Höhe im Rahmen einer Sollumbuchung zur Finanzstelle 5201-0801-6-5202, Sportanlage Fühlinger Weg – KRP, umgeschichtet.

Als Folgeaufwendungen fallen bei einer Nutzungsdauer von 15 Jahren bilanzielle Abschreibungen in Höhe von rd. 134.000,00 € p. a. an, die ab dem Haushaltsjahr 2021 im Teilergebnisplan 0801, Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Zeile 14, bilanzielle Abschreibungen, berücksichtigt wurden.

Klimafolgeabschätzung der Sportverwaltung in Bezug auf die Sportanlage Fühlinger Weg in Köln-Volkhoven/Weiler

Die Baumaßnahme wird in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltamt geplant. Im Folgenden sind die Maßnahmen aufgelistet, die der Verbesserung des Stadtklimas sowie dem Schutz der Umwelt in Bezug auf Ökologie und Nachhaltigkeit dienen:

Ressourcenschonender Umgang beim Umbau der Sportanlagen:

Bei der Planung der Baumaßnahme wird geprüft, in wie weit der vorhandene Baustoff und Materialien (z.B. Ballfangzäune etc.) Beim Umbau wiederverwendet werden können.

So wurden bereits in der beauftragten Baugrunduntersuchung Aussagen zur Funktionsfähigkeit und Wiederverwendbarkeit der untersuchten Baumaterialien und Bodenschichten sowie Empfehlungen zur wirtschaftlichen Bauweise getroffen, welchen in den Ausschreibung und Bauausführung Rechnung getragen wird.

Im vorliegenden Bauvorhaben können die Dynamischen Schichten sowie die Tragschichten der vorhandenen Tennisplätze wiederverwendet und somit zusätzliche Kosten und Umweltbelastungen durch unnötigen Maschineneinsatz und Transportwege verringert bzw. vermieden werden. Des Weiteren orientiert sich die Planung an kürzlich erneuerte Einbauten (z.B. Ballfangzäune) und passt sich auch geographischen Gegebenheiten an.

Nutzungszeiten / Flächenverbrauch:

Durch die höheren Nutzungszeiten von Kunststoffrasenbelägen (Kunststoffrasen 2.000 – 2.5000h, Tenne 1.500 h, Sportrasen 800 h) ist der Flächenverbrauch im gesamtstädtischen Kontext im Vergleich zu anderen Belägen deutlich geringer.

Füllstoff Kunstrasen:

Seit der RAL-Zertifizierung des Materials Kork Ende 2018 verwendet die Sportverwaltung der Stadt Köln für ihre Baumaßnahmen für Füllstoff das Material Kork, um sporttechnische und umweltschonende Qualitäten sicher zu stellen. Die Stadt Köln verfüllt ihre Kunststoffrasenplätze nun ausschließlich mit dem Material Kork und verzichtet auf Kunststoffgranulat als Infill. Neben der geringeren Ausbringung von potentiell Mikroplastik hat Korkgranulat zudem den Vorteil, dass es sich weniger stark erwärmt als Kunststoffgranulate wie EPDM, TPE und SBR.

Entsiegelung:

Die umlaufenden Wege werden auf ein Mindestmaß reduziert und in Betonpflaster ausgebaut. Des Weiteren wird ein erforderlicher Wartungsweg in Schotterrassen ausgeführt, um den Versiegelungsgrad so gering wie möglich zu halten. Die vorhandenen sanierungsbedürftigen Asphaltwege werden vollständig entfernt.

Grundwasserschutz:

Das Drainage- und Entwässerungssystem wird auf dieser Sportanlage komplett erneuert.

Das anfallende Niederschlagswasser wird zum Grundwasserschutz direkt auf der Sportanlage versickert. Durch die Versickerung vor Ort werden öffentliche Kanalnetze entlastet und es wird ein positiver Beitrag zur Grundwasserneubildung geleistet.

Um dem Austrag von Mikroplastik (Kunststofffasern) und mögliche Schadstoffbelastungen vorzubeugen, baut die Sportverwaltung Köln, in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltamt, vor der Einleitung des Niederschlagswasser in eine Rigole (z.B. Kastenrigole) eine Filteranlage/ Sedimentationsanlage mit Ionentauscher ein. Somit wird die Abscheidung von Feststoffen und gelösten Stoffen im versickernden Wasser gewährleistet.

Förderung von emissionsfreier Mobilität:

Um eine umweltgerechte und energieeffiziente Mobilität zu schaffen, ist die Vermeidung von kurzen Autofahrten und im Gegenzug die Nutzung von Fahrrädern oder der Gang zu Fuß sinnvoll. Um dies zu fördern, wird ein Fahrradstellplatz für 50 Fahrräder neu errichtet sowie der Hauptweg innerhalb der Sportanlage vor dem Vereinsheim, im Bereich der Fahrrad-Anlehnbügel und bis hin zu den Materialgaragen mit energiesparenden LED-Mastleuchten ausgeleuchtet.

Des Weiteren wurden der Bedarf und die Sanierung der leichtathletischen Anlagen mit dem angrenzenden Gymnasium besprochen, was zu einer ganztägigen Nutzung und intensiven Auslastung der Sportanlage führt. Hierdurch müssen die nahegelegenen Schulen nicht auf Kampfbahnen weiter entfernter Sportplätze ausweichen, was zu einem hohen ökonomischen und ökologischen Einsparpotential führt.

Pflanzungen und Vegetationsflächen sowie Verdunstungskühlleistung:

Die vorhandene marode 6-stufige Stehstufenanlage im westlichen Bereich der Sportanlage wird zurückgebaut und durch eine begrünte Böschung (Bodendeckerbepflanzung, Sträucher, externe Wiese) ersetzt. Hierdurch kommt es zur Ausweitung der vorhandenen Grünflächen und zur Erhöhung der Verdunstungsleistung.

Des Weiteren wird geprüft, ob die geplanten Materialcontainer aus Betonfertigteiltergaragen mit Dachbegrünung ausgeführt werden können.

Die Sportverwaltung hat eine Studie zum Vergleich der Verdunstungskühlleistung der Beläge Tenne und Kunststoffrasen in Auftrag gegeben. Die Studienergebnisse haben in enger Abstimmung mit dem Umweltamt dazu geführt, die entstehenden Kühlleistungsverluste durch zusätzliche Pflanzungen im Umfeld der Sportfläche zu kompensieren.

Beleuchtungsanlagen:

Die vorhandene sanierungsbedürftige 8-Mast-Trainingsbeleuchtungsanlage wird im Rahmen der Neuordnung durch eine zeitgemäße LED-Beleuchtungsanlage ersetzt.

Die von der Rheinenergie installierten Flutlichtanlagen sind umwelt- und insektenfreundlich. Die eingesetzten LED-Leuchten haben einen hohen Wirkungsgrad und sind daher energiesparender als herkömmliche HIT Leuchten. Durch den Einsatz von Regelanlagen, kann durch das Dimmen der Beleuchtungsstärke, eine deutliche Einsparung der Energie erzielt werden. Sämtliche Bauteile der Flutlichtanlagen sind zu 100% recycelbar. Es sind keine umweltschädlichen oder gesundheitsgefährdenden Teile verbaut. Durch ein eingebautes Wabenraster wird die Blendung auf ein Minimum reduziert.

Optimierung der Nachhaltigkeit:

Nach einer Lebensdauer von ca. 12-15 Jahren (in Abhängigkeit von der Nutzungsintensität) wird der gebrauchte Kunststoffrasen einer hochwertigen stofflichen Verwertung zugeführt, bei der – soweit enthalten – Kunststoffe, Sand und Korkgranulat zurückgewonnen werden und diese anschließend einem ordnungsgemäßen und schadlosen Stoffkreislauf zurückgeführt werden können.

Die stoffliche Verwertung wird in einem anschaulichen Stoffflussdiagramm (Art, Menge und Verbleib der Stoffströme mit Angabe des Namens und Anschrift der Verwertungsunternehmen) im Angebot dokumentiert.

Nach durchgeführter Entsorgung des Kunststoffrasens verlangt die Sportverwaltung einen Bericht inkl. Belege (zum Beispiel Lieferschein) über Art, Menge und Verbleib der Stoffströme mit Name und Adresse der Verwertungsanlagen.

Anlagen